

Alters (für)sorge

Vorausschauend ökologisch investieren? Mit **grünen Policen** kein Problem.

Ernsthaft Geld auf die Seite bringen die meisten Menschen nur, wenn sie für die Zeit vorbauen wollen, in denen das Gehalt nicht monatlich eintrudelt. Für verantwortlich denkende Menschen macht es dabei einen Riesenunterschied, ob sich ihr Vorsorgekapital durch Ölraffinerien oder Kinderarbeit vermehrt oder ob sie ihre Rendite aus sinnvollen Investments wie Alternativen-Energien-Kraftwerken erzielen. Und wer sich nicht selbst Öko-Aktien oder nachhaltige Fonds zusammenstellen kann, ist dann meist auf der Suche nach einer Lebensversicherung.

Ganz einfach ist das nicht, obwohl bereits vor zehn Jahren eine „Erklärung der Versicherungswirtschaft zum Einsatz für die Umwelt“ formuliert wurde. Bislang haben weltweit über 100 Gesellschaften unterschrieben.

”

**Fünf Prozent
Nettoverzinsung machen
Öko-Policen
interessant.“**

Andreas
Grohmann,
oeco-capital

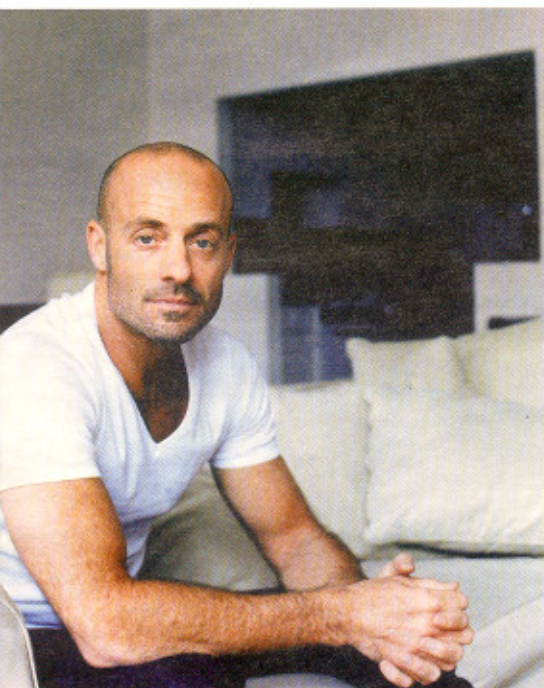
Doch sie beachten ökologische Aspekte bei der Vermögensverwaltung und Entwicklung künftiger Produkte höchst unterschiedlich aus. Nur wenige Konzerne haben wie Gerling eigene grüne

Policen herausgebracht. Seit 2002 müssen Anbieter aber zumindest angeben, ob sie ethisch-ökologische Kriterien bei der Geldanlage berücksichtigen.

Derzeit gibt es ein gutes Dutzend „öko-sozialer“ Vorsorge-Varianten auf dem deutschen Markt. So bietet oeco capital seit 1996 ausschließlich Öko-Policen an (siehe Interview). Die Hannoveraner stecken in Rüstung, Atomindustrie, Gentechnologie, Automobil- und Chemie keinen Euro, was ein unabhängiger Beirat überwacht.

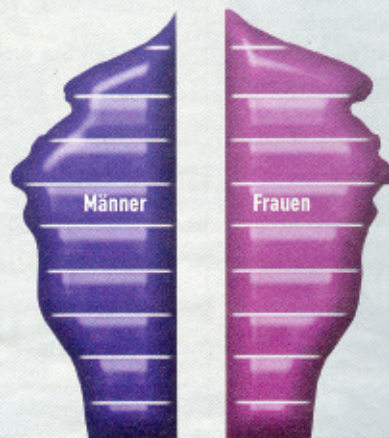
Die Stuttgarter ProVita bietet in Kooperation mit Skandia schon seit 1994 die Ökologische Investment Police an. Diese an mehrere Umweltfonds gebundene Lebensversicherung hat – dank der Erfolge der eingesetzten Fonds – über viele Jahre überdurchschnittlich hohe Renditen geliefert. Nichtraucher

Bilder: Zefa (2)



Hochgerutschte Alters-Taille

In der Abbildung wird die Belastung der erwerbstätigen Bevölkerung durch die Senioren im Ruhestand offensichtlich – aus der Alterspyramide früherer Zeiten ist ein unverdaulicher Alterspils geworden.



Fazit: Wer nicht jetzt vorsorgt, hat im Alter Sorgen.



zahlen weniger Risikoprämie, zudem darf zwischen Fonds beliebig oft und kostenlos gewechselt werden, auch in den 2005 auf den Markt gebrachten neuen Umwelt-Dachfonds (siehe auch Seite 16 bis 19). Bisher hat ProVita ein Beitragsvolumen von über 120 Millionen Euro vermittelt.

Windkraft-getrieben ist die Windlife - Police, bei der die Ablaufleistung an die Erträge von Windparks gekoppelt ist. Mit VersiLife beziehungsweise oeco-net bieten die Versiko AG aus Hilden und der Fairsicherungsladen in Münster fondsgebundene Öko-Policen. Das Versicherungsgeld wird in unterschiedlicher Gewichtung in ökologische Renten- und Aktienfonds investiert.

In der Schweiz und in Österreich werden weit höhere Summen im Bereich der Altersvorsorge nachhaltig gemanagt als in Deutschland: Die 1997 gegründete ethos.Schweizerische Anlagestiftung für nachhaltige Entwicklung verwaltet Vermögen von über 100 Pensionskassen nach Nachhaltigkeits-Kriterien - insgesamt über 700 Millionen Euro. Pioniere der grünen Altersvorsorge in Österreich waren die Bonus Pensions- und die VBV Mitarbeitervorsorgekasse.

Seit 2002 gibt es in Österreich bereits insgesamt neun Mitarbeiter-Vorsorgekassen, von denen sich mittlerweile sieben darauf verpflichtet haben, die Gelder nach ethisch-ökologischen Kriterien zu veranlagen. Vier davon (Bawag Allianz MVK, Bonus MVK, Buak MVK und VBV MVK) haben bereits das Nachhaltigkeitszertifikat der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik erhalten.

Wichtige Kontakte: www.versiko.de; www.gruenesgeld.at; www.vbv.at; www.ethosfund.ch; www.nest-info.ch; www.oecocapital.de; www.windlife.de; www.fairsicherung.de; www.oeco-net.de; www.bonusvorsorge.at; www.provita-gmbh.com. ■

md

„Die Verbände lieben uns“

Gespräch mit **Andreas Grohmann**, oeco capital Leben

Die oeco capital Lebensversicherung AG aus Hannover ist nach wie vor weltweit der einzige Versicherer, der grundsätzlich und bei allen Kapitalanlagen strenge ethisch-ökologische Kriterien anwendet. Euro-special-Mitarbeiter Max Deml befragte oeco-capital-Manager Andreas Grohmann nach dem Grund für seinen Geschäftserfolg.

Euro special: Herr Grohmann, wie hoch war 2004 das Volumen und die Rendite Ihrer Portfolios?

Grohmann: Neun Jahre nach der Unternehmensgründung haben wir uns eine respektable Größe erarbeitet. Zum Jahresende 2004 verwalteten wir Kapitalanlagen von über 144 Millionen Euro. Die Nettoverzinsung dieses Portfolios betrug 5,0 Prozent - damit müssen wir uns am Markt nicht verstecken.

Euro special: Wie sind derzeit Renten und Aktien gewichtet und was sind die jeweils größten Positionen?

Grohmann: Für einen Lebensversicherer steht neben der Rentabilität vor allem die Sicherheit der Kapitalanlage im Vordergrund. Daher investieren auch wir - wie im übrigen die gesamte Branche - vorrangig in festverzinsliche Wertpapiere sowie in Namensschuldverschreibungen und Schuldschein-Forderungen. Darüber hinaus haben wir im letzten Jahr aber unser Engagement in Aktien auch wieder verstärkt. Aktuell liegt der Aktienanteil im gesamten Kapitalstock bei vier bis fünf Pro-

zent. Grundsätzlich gilt für unsere Kapitalanlage: Um eine breite Risikostreuung zu gewährleisten, hat kein Einzelwert einen Anteil von mehr als zwei Prozent am Portfolio.

Euro special: Im letzten Jahr ist die Zahl Ihrer Kunden um 35 Prozent auf fast 14 000 angewachsen. Das liegt weit über dem Branchenschnitt. Wie schaffen Sie es, ohne Außendienst neue Kunden zu gewinnen?

Grohmann: Als eine Tochtergesellschaft der Concordia Versicherungsgruppe können wir zum einen natürlich das bundesweite Vertriebsnetz unserer Mutter nutzen. Zum anderen sehen wir uns schon seit unserer Gründung als natürlichen Partner von Umweltverbänden und nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen. So arbeiten wir seit Jahren beispielsweise intensiv mit der Umweltbank und der GLS Bank zusammen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Makler im ganzen Bundesgebiet, die auf eine nachhaltige Alternative in ihrer Angebotspalette

großen Wert legen. Dieser Trend hat sich in den letzten Jahren deutlich verstärkt.

Euro special: Was ist deren Motivation, mit Ihnen zusammenzuarbeiten?

Grohmann: Unser gutes Abschneiden. In unabhängigen Vergleichen belegen wir regelmäßig Spitzenplätze. So zählen unsere geförderten Rententariife (*Anmerk. d. Redakt.: Riester- und Rürup-Rente*) zu den Angeboten am Markt mit den besten Garantieleistungen.



Andreas Grohmann: Manager bei der oeco capital Lebensversicherung AG, Hannover